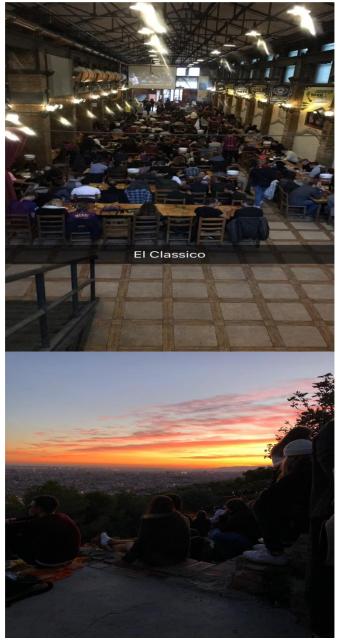
Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- Benvic, Montornes de Valles, Spanien
- WS 18/1
- Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Kunststofftechnik

Vorbereitung

- Planung, Organisation und Bewerbung um eine Praktikumsstelle
- Die Idee das Praxissemester im Ausland zu absolvieren, kam am Anfang des vierten Semesters auf, wobei der Kontakt zum Gastunternehmen, sowie die Zusage dort ein Praktikum machen zu können, schon länger bestand. Im Juni 2018 wurde dieses dann fest beschlossen. Meinen Vorgesetzten war es allerdings wichtig, dass ich einmal vor Antritt meines Praktikums nach Spanien komme um den genauen Zeitraum, Gehalt, Aufgabenbereich und Weiteres persönlich zu besprechen und die Verträge zu unterschreiben. Als Praktikumsvertrag wurde der von der Hochschule Rosenheim auf Spanisch zu Verfügung gestellte genommen. Bei dem Gespräch war auch eine Sekretärin anwesend, die mich über alles informiert hat, was die Firma an Dokumenten und Formularen benötigt. Darüber war ich sehr froh, da ich bis dato zum Beispiel noch nichts von einer NIE gewusst hab.



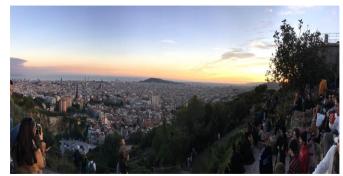
Unterkunft

Zufälliger Weise hatte ein Freund von mir zeitgleich vor, ein Auslandssemester in Barcelona zu absolvieren. Auch wenn ich mein Praktikum in Montornes de Valles gemacht habe, stand von vorneherein fest, dass ich in Barcelona wohnen wollte. Wir haben also zu zweit nach einer Wohnung gesucht. Über die Lage der Wohnung waren wir uns auch einig und haben eher im Zentrum gesucht. Wir haben aber generell die Wohnungssuche etwas unterschätzt und erst in den Semesterferien richtig intensiv nach einer Wohnung gesucht. Zu zweit waren uns die meisten Unterkünfte auch zu teuer oder nicht unseren Wünschen entsprechend, also haben wir uns entschieden eine 3er WG zu gründen. Dafür gab es deutlich mehr passende Angebote. Den dritten Mitbewohner fanden wir über eine Facebookgruppe, nachdem wir dort schrieben, noch ein Zimmer in einer Wohnung frei zu haben und einen Mitbewohner suchen würden. Da hat sich dann sehr schnell wer gefunden (wir waren bei weitem nicht die einzigen, die relativ spät noch keine Unterkunft hatten). Wir hatten dann eine Wohnung fast direkt bei der Sagrada Familia von der man alle wichtigen Stadtviertel schnell erreichen konnte. Der Preis war meiner Meinung nach mit 650€ pro Monat schon überzogen, allerdings gab es so gut wie keine günstigeren Alternativen, die mit der Lage und Ausstattung der Wohnung mithalten konnten. Die Wohnung haben wir bei barcelona-home.com gefunden.

Praktikum im Gastunternehmen

- Das Praktikum wurde im Labor des Unternehmens absolviert.
- Der Aufgabenbereich umfasste dabei im groben die Qualitätssicherung im ständigen Kontakt mit der Produktion und die Produktentwicklung in Zusammenarbeit mit den Vorgesetzten des Technikums.
- Während des Praktikum wurden im Studium behandelte Prüfmethoden wieder aufgegriffen und vertieft, so wie der Umgang mit weiteren Methoden gelernt. Einblicke in die Entwicklung waren dagegen gänzlich neu.





Alltag und Freizeit

Die meisten Mitarbeiter der Firma kamen nicht direkt aus Barcelona oder waren deutlich älter, weshalb wir selten etwas in der Freizeit gemacht haben. Es waren aber alle sehr hilfreich, wenn man fragte, was man in Barcelona und Umgebung anschauen und machen sollte/könnte. Die meisten Kontakte entstanden durch meine zwei Mitbewohner die in der Uni natürlich einfacher Leute mit gleichem Alter und Interessen kennengelernt haben. Allerdings knüpft man so keine Bekanntschaften mit Spaniern, da die an anderen Campus studieren, als Austauschstudenten. Größtenteils haben wir Amerikaner und Brasilianer kennengelernt und natürlich Deutsche.

Außerhalb von Barcelona sind sicher die Berge von Montserart empfehlenswert. Die Anfahrt ist mit den öffentlichen Verkehrsmittel sehr einfach und komfortabel. Die Stadt Girona liegt mit dem Zug ein bisschen mehr als eine Stunde entfernt und ist auch sehr schön. Wenn man ein bisschen mehr Zeit hat kann man den Ausflug nach Girona mit einer Fahrt an der Costa Brava entlang verbinden und sich dort kleinere, aber wunder schöne Städte wie zum Beispiel Tossa de Mar ansehen. Ich bin während meinem Aufenthalt über ein Wochenende noch nach Sevilla geflogen, was ich auch jedem empfehlen kann. Die Stadt ist wunderschön alles in allem, aber deutlich ruhiger und entspannter als Barcelona. Flüge nach Sevilla lagen bei ca. 50€. In Barcelona selber lohnt es sich sicher neben den Klassikern Sagrada Familia, den Gaudi Häusern oder dem Picasso Museum (für Studenten kostenlos) mal zu den Bunkers del Carmel oder dem Berg daneben. Bei den Bunkers kann man auch gemütlich sitzen und sie sind besser zu erreichen, allerdings ist die Aussicht vom nebenan noch besser.

Fazit

Rückblickend kann ich jedem, der darüber nachdenkt, sein Praktikum oder auch ein Semester an einer Universität im Ausland zu absolvieren, nur dazu raten. Die besten Erfahrungen liegen wohl generell im Kontakt mit fremden Menschen und einer doch zur deutschen unterschiedlichen Kultur. Die schlechtesten Erfahrung machte ich wohl mit den sehr bürokratischen Abläufen während der Beschaffung der NIE.



